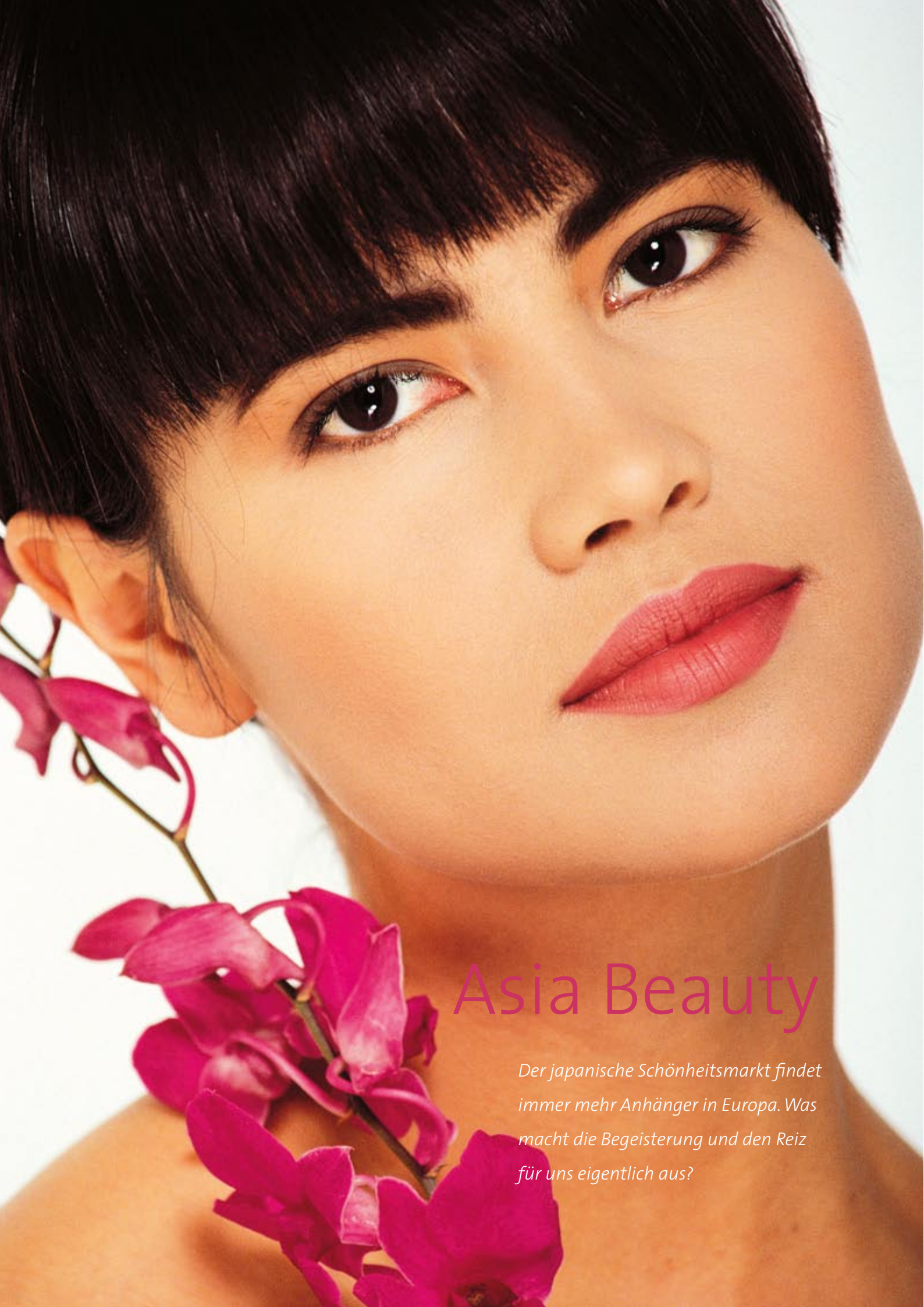




Asia Beauty

*Der japanische Schönheitsmarkt findet
immer mehr Anhänger in Europa. Was
macht die Begeisterung und den Reiz
für uns eigentlich aus?*

Asia Beauty

VON VALESKA JANSEN

■ Anders als in der westlichen Schönheitslehre befasst sich die japanische Beauty-Industrie nicht nur mit dem Körper, sondern auch mit dem Geist. Traditionen wie die japanische Teezeremonie wecken das Bewusstsein, dass Reinheit mit dem Reinigen vom «Staub der Welt» gleichzusetzen und die Ordnung unseres Selbst ist.

Fernöstliches Ritual – japanische Teezeremonie

Ein unscheinbares Gartentor, etwas angelehnt, ist für den Gast das erste Willkommenszeichen zu einer Teezusammenkunft. Die Wege sind mit Wasser besprengt wor-

den; ein Zeichen, dass der Gastgeber bereit ist, die Gäste zu empfangen. Die Gäste begeben sich zum «koshikake machi'ai», einer überdachten Wartebank am Rande des kleinen Teehausgartens. Durch dicht nebeneinander gesetzte Bäume und Buschwerk führt der «roji», ein einfacher, mit Trittsteinen ausgelegter Weg, der an einen moosbedeckten Bergpfad erinnert. Der Gast, der ihn entlangschreitet, kann sich entspannen und seinen Geist vom Staub der Außenwelt befreien. Das Teehaus fügt sich mit seinen einfachen Materialien wie den unbehandelten Holzpfeosten, Lehmwänden und seinem Dach aus Stroh unaufdringlich in die Umgebung ein.

V. l. n. r.: Kanebo, Sensai Premier «The Cream»; Annayake, «Extreme Defense Care» SPF 15; Shiseido, Bio-Performance «Super Restoring Cream»; DHC, «Olive Virgin Oil»; Kenzoki, Face «Twilight Cream».



Der Gastgeber begrüßt seine Gäste schweigend, und sie folgen dem Gartenpfad zum Teehaus. Nachdem sie sich am «tsukubai», einem Wasserbecken aus Stein, die Hände gereinigt und den Mund ausgespült haben, betreten sie durch einen niederen Eingang das Teehaus. Nach dem Eintreten betrachten die Gäste die Schriftrolle in der Bildernische, das Feuer, den Wasserkessel und alle Teegeräte. Nun wird das «kaiseki», ein leichtes Mahl, aufgetragen, gerade ausreichend, um den Hunger zu stillen. Dann serviert der Gastgeber eine besondere Süßigkeit, bevor sich die Gäste für eine Pause in den Garten begeben. In der Zwischenzeit wird der Raum für die Teezubereitung vorbereitet. Die Schriftrolle wird durch ein schlichtes Blumenarrangement ersetzt. Nachdem die Gäste wieder im Teeraum sind, bereitet der Gastgeber den dicken Tee «koicha» zu.

Dicker und dünner Tee

Die symbolische Reinigung aller Teegeräte folgt. Mit einer Schöpfkelle aus Bambus, «hishaku», wird heißes Wasser aus

V.l. n. r.: Annayake, Tsukimi «Moisturizing Body Lotion»; DHC «Mild Soap»; Shiseido Men, Body Creator «Abdomen Toning Gel»; Shiseido, Body Creator «Aromatic Sculpting Gel – Anti Cellulite».

dem Kessel «kama» geschöpft und in die Teeschale «chawan» gegossen. «Chasen», der Teebesen aus Bambus, wird gereinigt und nochmals sorgfältig angeschaut. Die Teeschale wird mit einem feuchten Leinentuch getrocknet. Der Gastgeber gibt pulverisierten Tee in die Schale, fügt heißes Wasser dazu und vermischt den Tee mit dem Bambusbesen, gibt noch etwas Wasser dazu, vermischt es nochmals und reicht die Schale den Gästen. Nachdem alle Gäste vom Tee bekommen haben, können sie die Teegeräte näher betrachten.

Nun wird für jeden Gast eine Schale «usucha», dünner Tee, zubereitet. Vielleicht entsteht nun ein entspanntes Gespräch rund um den Tee. Bevor die Gäste den Tee-raum verlassen, betrachten sie nochmals die Blumen und das Holzkohlenbecken. Der Gastgeber verabschiedet sich mit einer Verbeugung von seinen Gästen, lässt die Teezusammenkunft noch einmal geistig vorüberziehen, versorgt alle Teegeräte und reinigt den Raum.

Das Bad: Reinigung, Therapie und Entspannung

Wasser und Reinigung sind elementare Voraussetzungen in der japanischen Schönheitslehre. So hat auch das Bad eine ganz besondere Bedeutung für die Japaner. In der japanischen Tradition spielt das Baden eine sehr wesentliche Rolle. Es ist Reinigung, Therapie und Entspannung in einem und erfüllt gleichzeitig soziale Funktionen. Anders als in unseren Breiten, wo ein Kurbad etwas Besonderes ist, das man zur Therapie oder während eines Urlaubs genießt, sind Kurbäder in Japan Teil des täglichen Lebens. Hier dient es jedem jederzeit als bewährtes Mittel der Erholung und Entspannung. Japan verfügt dank seiner einzigartigen Geo-



graphie über fast 2500 Spas sowie etwa 25 500 natürliche Quellen und ist damit das größte Kurbad-Land der Welt.

Insbesondere in der heutigen Zeit, in der die Stressbelastung zunimmt und unsere Lebens- und Arbeitswelt immer künstlicher wird, gewinnt der therapeutische Wert der zahlreichen natürlichen Kurbäder stetig an Bedeutung. Die Japaner nutzen das Bad inzwischen mehr und mehr für spezifische Anwendungen. Vor allem aber dient es ihnen als Ort, an dem sie ihr Gleichgewicht wieder finden und in Verbindung mit der unberührten Natur treten können.

Natur – Quelle der Schönheit

In der japanischen Kultur spielt ebenfalls die Natur eine sehr wichtige Rolle. Das ist auch der Grund dafür, dass in der japanischen Kosmetik so viel Wert auf natürliche Inhaltsstoffe gelegt wird. Jedem Kraut und jeder Pflanze wird eine besondere Wirkung auf unsere Haut, aber auch gleichzeitig auf unsere Sinne zugeschrieben. So ist zum Beispiel die Pfingstrose aus Nordchina für ihre positive Wirkung auf den Teint bekannt. Die Gardenie, die in Japan hauptsächlich während der Regenzeit blüht, wird wegen ihrer hervorragenden Hautpfleeigenschaften geschätzt. Gin-

seng, in Fernost als «Ursprung des Lebens» bekannt, wird seit etwa 5000 Jahren zur Belebung und als Energiespender für Körper und Geist verwendet. Beifuß wird in der fernöstlichen Medizin für eine weiche, ausgeglichene Haut eingesetzt. So sollen auch verschiedene Pflanzenkomplexe für innere Harmonie und körperliche Entspannung sorgen. Ihre Aufgabe ist es, die Stimmung zu heben und innere Kräfte zu aktivieren (z.B. Energizing Fragrance von Shiseido).

Gerstenwurzelextrakt kurbelt die Kollagenproduktion wieder an und gibt der

Zellvermehrung neuen Schwung – zwei wesentliche Voraussetzungen für gefestigtere Haut (z.B. Soin Défense Extrême von Annayake). Muscon, der wichtigste Duftstoff des natürlichen Moschus, und das natürliche, ätherische Safranöl, das aus dem Stempel der Safranblüte (Krokusart) gewonnen wird, kurbeln die Hyaluronsäuresynthese (Aufbau des Wassergehaltes in der Haut) an (z.B. Sensai Premier The Cream von Kanebo).

Gurkensaft erfrischt, versorgt mit Feuchtigkeit und hat eine entzündungshem-

mende Wirkung, er wirkt allerdings neben all diesen positiven Eigenschaften für die Haut auch noch stimmungshebend (z.B. Mild Lotion von DHC).

Die Philosophie der japanischen Schönheitslehre ist quasi die Verwendung einer «inneren Kosmetik», welche die Seele nährt und dadurch zu einer schöneren Ausstrahlung verhilft. Gleichzeitig ist sie eine hoch entwickelte Wissenschaft, deren Erforschungserkenntnisse sich in ihren wertvollen Pflegeprodukten wieder finden. □



Ihre Zeit ist Gold wert

Heute gedruckt, morgen ausgeliefert? Wenn es nötig ist, versuchen wir, das Unmögliche möglich zu machen. Zeit ist bekanntlich Geld. Darum stellen wir uns gerne der Herausforderung und suchen den optimalen Workflow für Ihre Produkte. Und dank der grossen Erfahrung mit über 100 Zeitschriften und zeitschriftenähnlichen Titeln können wir Agenturen, Verlagen und Herausgebern hochprofessionelle und flexible Lösungen anbieten. Damit am Schluss auch wirklich alles Gold ist, was glänzt. Prüfen Sie uns! www.vsdruck.ch